

## **Grußworte zur Agenda 21 Bezirksveranstaltung, 11.04.05 in der EN-Halle Bürgermeister Rainer Fuchs, Rottendorf**

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin,  
sehr geehrter Herr Regierungspräsident,  
sehr geehrte Landrätin und Ländräte,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,

herzlichen Dank den Verantwortlichen für die Ausrichtung dieser großen  
Veranstaltung in unserer Erasmus Neustetter Halle in Rottendorf.

Mit Sicherheit hat hierzu nicht nur die gute Verkehrsanbindung meiner  
Heimatgemeinde beigetragen, sondern in erster Linie die aktive Agenda 21  
Arbeit hier in Rottendorf.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
gleich zu Beginn möchte ich Ihnen von der unermesslich wertvollen Arbeit  
dieser ca. 60 ehrenamtlichen Damen und Herren, die sich in unseren  
Agendaarbeitsgruppen engagieren, berichten. Und auch die  
Arbeitsgemeinschaften Jugend, Familie und Senioren, sowie unseren aus der  
Bevölkerung in geheimer öffentlicher Briefwahl gewählten Seniorenrat  
erwähnen. Ohne die Einbindung dieser Arbeitsgruppen und -gemeinschaften  
hätten wir in Rottendorf sicher nicht die vielen Projekte der letzten Jahre  
verwirklichen können und mein Dank gilt speziell diesem Personenkreis.

Als Beispiele seien nur erwähnt:

- die Veränderung der gesamten Ortsdurchfahrt auf über 2 km Länge und über 5  
Mil. €Kosten
- Bau der Friedhofskapelle und Erweiterung des Friedhofs mit einem  
Grabkammernsystem
- Aufstellung eines Landschaftsplanes
- Aufstellung eines Straßenrahmenplanes für den gesamten Wohnortsbereich, der  
sofort Zug um Zug bei Kanalauswechslungen umgesetzt wird.

Wir haben die Agenda 21 Aktivitäten mit einem einstimmigen  
Gemeinderatsbeschluss begonnen und mit einer allgemeinverständlichen  
Maßnahme, der Erstellung eines Landschaftsplanes, in die Rottendorfer  
Bevölkerung mit einer eigenen Bürgerversammlung gebracht. Es wurde auch  
vom Gemeinderat – um auf die Befürchtungen der Verwaltung wegen  
erheblicher Mehrarbeit einzugehen – durch die Einstellung einer hauptamtlichen  
zeitlich befristeten Agenda 21 Kraft mit erheblicher finanzieller Unterstützung  
des Arbeitsamtes reagiert.

Wichtig war es vom ersten Tag sowohl beim Gemeinderat als auch bei den zahlreichen Agenda 21 Mitarbeitern die klare Trennung zu beachten:

Das einzige beschließende Gremium ist und bleibt der Gemeinderat.

Die Agenda 21 Arbeit darf nicht in den Verdacht einer parteipolitisch oder anderen ideologischen Manipulationstätigkeit geraten.

Die Verwaltung muss die Tätigkeit der Agenda 21 Arbeitsgruppen in ihre Arbeiten mit einbeziehen.

Nach dem Auslaufen des Zeitvertrages für den hauptamtlichen Agendabeauftragten hat sich mit der Schaffung des Agenda 21 Beirats und dessen Geschäftsführenden-Mitglieds, seit dem 1. Tag unser Herr Horst Dietzer, eine stetige Weiterentwicklung der Agenda 21 Arbeit in Rottendorf ergeben.

Der Gemeinderat hat bei der Strukturierung der örtlichen Agenda-21-Arbeit auch die Aufstellung von Agenda 21 Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Rottendorf für den nächsten 10 – 15 Jahren den Agendaarbeitskreisen als Aufgabe mit gegeben.

Fazit nach fast 7 Jahren Agendaarbeit in Rottendorf:

- ich bin begeistert und würde es genau so wieder angehen
- die Mehrarbeit in der Verwaltung darf nicht außer Acht gelassen werden
- bin mir aber auch sicher, dass die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und im Gemeinderat von den in der Öffentlichkeit handelnden Personen abhängt
- und hierzu ist eine absolute Vertrauensbasis nach allen Seiten sehr wichtig
- die von allen geforderte und sehr schwer zu erreichende Bürgerbeteiligung kann erfolgreich durch die Agenda 21 Tätigkeiten vorangebracht werden.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und ich wünsche Ihnen allen noch eine sehr informative Veranstaltung und stehe gerne und nicht nur heute allen interessierten Kolleginnen und Kollegen mit weiteren Auskünften zur Verfügung.